

Anmeldung (wenn möglich bis zum 04.09.2017):
 Frau Gertrud Harms
 Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH
 Klinik für Innere Medizin
 Krankenhaus Ludwigslust
 Neustädter Str. 1
 19288 Ludwigslust

Tel. 03874 433361
 Fax 03874 433323
 Gertrud.Harms@wmk-hvb.de
 http://www.wmk-hvb.de

Die Veranstaltung wurde mit **5** Fortbildungspunkten
 zertifiziert von der



Die Veranstaltung erfolgt mit freundlicher
 Unterstützung von



1500,00 €



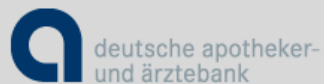
1000,00 €



750,00 €



500,00 €



Weil uns mehr verbindet.

500,00 €

Veranstaltungsort:

Hotel und Restaurant
 Waldschlößchen
 Schweriner Chaussee 08
 19089 Crivitz

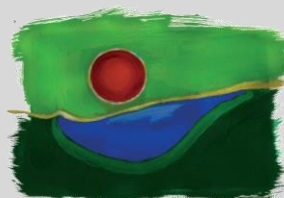


Tel.: 03863 5430-0
 Fax: 03863 5430-99
 E-Mail: waldschloesschen@m-vp.de

Anreise



Fahren Sie von der A 24 (Hamburg-Berlin) oder
 A 20 (Lübeck-Rostock) auf die A 14. An der
 Ausfahrt Schwerin Ost gelangen Sie auf die B
 321. Nach 5,5 km (Richtung Crivitz-Parchim)
 finden Sie das Hotel „Waldschlößchen“ rechts
 am Waldesrand.



GESELLSCHAFT DER INTERNISTEN
 Mecklenburg-Vorpommerns e.V.



Hartmannbund

Verband der Ärzte Deutschlands



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
 Vorsitzender Dipl.-Med. Bernd Helmecke

Einladung



**„Aktualisierte Leitlinien
 zur Versorgung der
 Erkrankungen von
 Arterien und Venen“**

**Fortbildungsveranstaltung
 am Mittwoch, dem 06.09.2017**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) bezeichnet eine graduelle (Stenose) oder komplette (Okklusion) Durchblutungseinschränkung der distalen Aorta sowie der Becken- und Beinschlagadern. Hauptursache ist die Arteriosklerose. Weltweit wächst die Zahl von Menschen mit einer PAVK und beträgt derzeit über 200 Millionen. In Deutschland steigt die Prävalenz der PAVK mit zunehmendem Alter an und beträgt bei über 70-Jährigen 20 % . Nur 25 % aller PAVK-Patienten haben Symptome.

Einschränkend muss festgestellt werden, dass die evidenzbasierte Datenlage zur PAVK schlecht ist.

Im letzten Jahr erfolgte die Veröffentlichung der Aktualisierung der bisherigen S3-Leitlinie.

Säulen der Therapie sind die Behandlung der vaskulären Risikofaktoren und Begleiterkrankungen und die Verbesserung des peripheren Blutflusses bei symptomatischen Patienten. In Abhängigkeit vom klinischen Stadium stehen dabei die Risikoreduktion kardiovaskulärer Erkrankungen, die Besserung der Gehleistung mit Erhalt der Mobilität und Besserung der Lebensqualität oder der Gliedmaßenerhalt im Vordergrund.

Auch zur Diagnostik und Therapie von Venenthrombose und Lungenembolie wurde eine aktualisierte Leitlinie vorgelegt.

Die wichtigsten Botschaften sind zusammengefasst: Antikoagulation sofort beginnen! Bei Patienten mit zwei oder mehr Punkten im Wells-Score darf man nicht auf den D-Dimer-Test warten. Diese Patienten müssen gleich weiter untersucht werden.

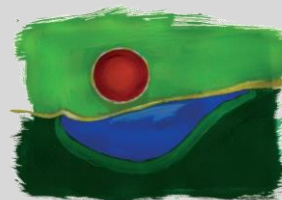
Sofort nach der Diagnose einer Venenthrombose muss die therapeutische Antikoagulation beginnen. Zur Therapie

venöser Thromboembolien sind inzwischen auch alle vier direkten oralen Antikoagulanzen (DOAK) zugelassen. Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban und Edoxaban sind in der neuen Leitlinie gleichwertig mit den Vitamin-K-Antagonisten. In der Praxis erfolgt in den ersten fünf Tagen oft noch die Behandlung mit NMH, unfraktioniertem Heparin (UFH) oder Fondaparinux, welches auch eine besondere Rolle bei der Therapie der oberflächlichen Venenthrombose spielt.

Ich lade Sie wieder recht herzlich nach Crivitz ein und freue mich jetzt schon auf die anregende Diskussion im Anschluss an die Vorträge. Ich freue mich dazu wieder Referenten begrüßen zu dürfen, die Ihnen aus erster Hand berichten können.

Ihr

Bernd Helmecke



GESELLSCHAFT DER INTERNISTEN
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Hartmannbund

Verband der Ärzte Deutschlands

Programm

06.09.2017

18⁰⁰ Uhr

Begrüßung / Einführung

Dipl.-Med. Bernd Helmecke

18¹⁵ Uhr

Diagnostik und Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit –

Die neue S3- Leitlinie PAVK

Dr. Jürgen Ranft, Bottrop

19¹⁵ Uhr

Aktualisierte Thrombose-Leitlinie –

Die wichtigsten Botschaften

Dr. Hans Peter Lorenzen, Hannover

Die Referenten:

Dr.med. Jürgen Ranft–

Klinische und interventionelle Angiologie

Klinik für Innere Medizin III

Knappschafts Krankenhaus Bottrop GmbH



Dr. med. Hans Peter Lorenzen–

Interdisziplinäres Gefäßzentrum

KRH Klinikum Siloah

Klinikum Region Hannover GmbH

